



---

## Richard-Schmid-Preis 2016 des Forum Justizgeschichte: Shortlist und Preisträger

---

Der vom Forum Justizgeschichte ausgelobte und mit 3.000 € dotierte **Richard-Schmid-Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Juristischen Zeitgeschichte** ist 2016 zum dritten Mal vergeben werden.

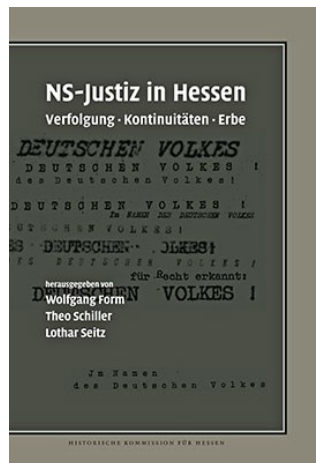
Der Richard-Schmid-Preis des Jahres 2016 wird verliehen an:

Wolfgang Form / Theo Schiller / Lothar Seitz (Hsg.),

### NS-Justiz in Hessen. Verfolgung – Kontinuität – Erbe

XXV u. 696 S., zahlr. Abb., Marburg 2015 / Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen

ISBN: 978-3-942225-28-1, € 19,90



Aus der Ankündigung des Buches:

„Eine Ausstellung des Studienzentrums der Finanzverwaltung und Justiz in Rotenburg a.d. Fulda, die am OLG Frankfurt/M. und an den Standorten der Landgerichte präsentiert wurde, hat für das heutige Land Hessen die konkreten Verfolgungsmaßnahmen der nationalsozialistischen Justiz in Verbindung mit der Polizei und Strafverfolgung aufgezeigt und an die Opfer erinnert.

Der Band versammelt neue Forschungsergebnisse und dokumentiert anschaulich die Ausstellung.“

Das Buch ist erhältlich über die Webseite der Historischen Kommission für Hessen:

<http://www.historische-kommission-fuer-hessen.de/welcome.html>



Der Preis ist nach dem früheren **Stuttgarter Generalstaatsanwalt und Präsidenten des Oberlandesgerichts Richard Schmid** (1899 bis 1986) benannt, der seit den zwanziger Jahren Anwalt in Stuttgart war, nach 1933 politisch Verfolgte der verbotenen SAP (Sozialistische Arbeiterpartei, in der u.a. Willy Brandt Mitglied war) verteidigte, dann selbst als Angeklagter vor dem „Volksgerichtshof“ stand, von 1938 bis 1941 Haft im Untersuchungsgefängnis, Konzentrationslager und Zuchthaus verbüßt hat und bis zur Befreiung 1945 Zwangsarbeiter in der Landwirtschaft war. Schon in der Zeit seiner hohen Justizämter und noch verstärkt danach war er ständig schriftstellerisch und journalistisch tätig und wohl der bedeutendste bundesdeutsche Justizschriftsteller der Nachkriegszeit.

Nominiert werden konnten schriftliche **wissenschaftliche oder journalistische Beiträge zur Entwicklung des deutschen Rechts**, die zwischen dem 1. 7. 2014 und dem 31. Mai 2016 veröffentlicht wurden; Bewerbungsschluß war der 31. Mai 2016.

Die Jury bestand aus

- der Historikerin Priv.-Doz. Dr. **Annette Weinke** / Universität Jena (Vorsitzende)
- dem Rechtshistoriker Prof. Dr. Dr. **Ingo Müller** (Berlin)
- dem Mainzer Rechtsanwalt und Vorsitzenden des Forums Anwaltsgeschichte, Dr. **Tillmann Krach** und
- dem Rechtshistoriker Prof. Dr. **Thomas Henne** / Universität Luzern

Die Jury hatte aus den eingegangenen Nominierungen eine Longlist mit neun Nominierungen erstellt (siehe die Pressemitteilung vom 10. Juli 2016).

Die Preisverleihung 2016 wird, wie in den Vorjahren, bei der Jahrestagung des Forum Justizgeschichte in der Deutschen Richterakademie in Wustrau erfolgen, und zwar am **24. September 2016 ab 15:00 Uhr**.

## Richard-Schmid-Preis 2016

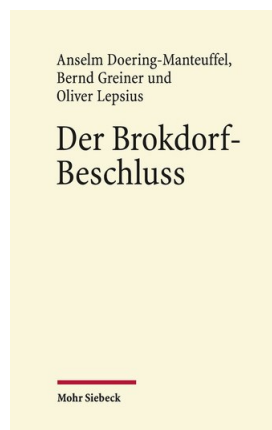
### Shortlist

Von den in der Longlist aufgeführten Veröffentlichungen sind zwei weitere Bücher zusätzlich in die **Shortlist** für den R.-Schmid-Preis 2016 aufgenommen worden (in alphabetischer Reihenfolge):

1. Anselm Doering-Manteuffel / Bernd Greiner / Oliver Lepsius

#### Der Brokdorf-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts 1985

Mohr Siebeck Verlag  
2015



2. Dagmar Lieske

#### Unbequeme Opfer? „Berufsverbrecher“ als Häftlinge im KZ Sachsenhausen

Metropol-Verlag 2016



Die Jury gratuliert allen hier aufgeführten Autorinnen und Autoren und lädt zur Teilnahme an der Preisverleihung ein.

Zur Geschichte des Preises:

Die erstmalige Verleihung erfolgte 2012. Preisträger waren damals (zu gleichen Teilen) Priv.-Doz. Dr. **Christoph Jahr** für seine Arbeit „Antisemitismus vor Gericht – Debatten über die juristische Ahndung judenfeindlicher Agitation in Deutschland (1879 – 1960)“ und Dr. **Hans-Christian Jasch** für seine Arbeit „Staatssekretär Wilhelm Stuckart und die Judenpolitik – Der Mythos von der sauberen Verwaltung“.

Preisträger im Jahr 2014 war **Maximilian Becker** für seine Arbeit „Mitreiter im Volkstumskampf. Deutsche Justiz in den eingegliederten Ostgebieten 1939-1945“.

Die nächste Preisverleihung wird im Jahr 2018 stattfinden.

FORUM  
JUSTIZGESCHICHTE



Vereinigung zur Erforschung und Darstellung der deutschen Rechts- und Justizgeschichte des 20. Jahrhunderts

#### Vorstand

- Ralf Oberndörfer, Rechtshistoriker, Berlin (Vorsitzender)
- RA Dr. Volker Drecktrah, RiAG i.R., Stade
- RA Dr. Sebastian Felz, Köln (Schatzmeister)
- Ulrike Hopf, Oberstaatsanwältin i.R.
- Matthias Peitsch, Ass. jur., Doktorand, Berlin
- Dr. Peter Weber (†), RiKG i.R., Berlin

#### Beirat

- Dr. Dieter Deiseroth, Richter beim BVerwG i.R., Leipzig
- Dr. Claudia Fröhlich, wiss. Mitarbeiterin, Berlin
- Dr. Gerd Hankel, wiss. Mitarbeiter, Hamburg
- Priv.-Doz. Dr. Thomas Henne, Hochschullehrer
- Priv.-Doz. Dr. Annette Weinke, wiss. Assistentin, Jena

#### Geschäftsstelle

Jennifer Aßmann ▪ Pütjenweg 34 ▪ 25462 Rellingen  
Tel.: 04101-32512 ▪ Fax: 03212-1022865  
E-Mail: [info@forum-justizgeschichte.de](mailto:info@forum-justizgeschichte.de)